

## Maßnahmenliste

### S4 - Spree von Mündung Pretschener Spree bis Berlin, Rocher Mühlenfließ und Löcknitz

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00015_00022	A111	Spree	Gemeinde Tauche	X	Freihaltung des Gerinneprofils im Altarm 14 Schafbrücke bei Kossenblatt (linksseitig)	Gewässerunterhaltungsmaßnahme am Altarm 14 an der Schafbrücke bei Kossenblatt zur Gewährleistung der Abflussführung und Vermeidung potentieller Hochwasserrisiken. Dies ist eine Maßnahme auf Grundlage des §79 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG).		Erhalt bzw. Verbesserung der bestehenden Abfluss-/ Retentionsfunktion im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL	Die Abflussfunktion des Gewässers / Retentionsfunktion des Vorlandes ist unzureichend bzw. es gibt keine Maßnahmen zum Erhalt	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)	sehr hoch
S4_00015_00049	A113	Rocher Mühlenfließ	Gemeinde Tauche	X	Ausbau Wegebrücke Rocher	Ersatzneubau Wegebrücke zur Einhaltung des Mindestfreibordes und zur Sicherstellung der schadlosen Abflussführung des Gewässers. Erhöhung um mind. 17 cm. Dies ist eine Maßnahme auf Grundlage des §79 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG).		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Geringfügige Überschwemmungen in Siedlungsflächen in Rocher	Gemeinde Tauche (Planung)	sehr hoch
S4_00015_00050	A113	Rocher Mühlenfließ	Gemeinde Tauche	X	Ausbau Fußgängerbrücke Rocher	Ersatzneubau Fußgängerbrücke zur Einhaltung des Mindestfreibord und zu schadlosen Abflussführung des Gewässers. Erhöhung um mind. 52 cm. Dies ist eine Maßnahme nach §79 der Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG).		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Geringfügige Überschwemmungen in Siedlungsflächen in Rocher	Gemeinde Tauche (Planung)	sehr hoch
S4_00015_00051	A113	Rocher Mühlenfließ	Gemeinde Tauche	X	Sanierung Durchlassbauwerk am Rocher Mühlenfließ in Trebatsch 1	Sanierung des Durchlassbauwerkes in Trebatsch zur Einhaltung des Mindestfreibordes und zur schadlosen Abflussführung des Gewässers. Dies ist eine Maßnahme auf Grundlage des §79 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG).		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Rückstau- und Überströmungsgefahr	Wasser- und Bodenverband "Mittlere Spree" (Planung)	sehr hoch
S4_00015_00052	A113	Rocher Mühlenfließ	Gemeinde Tauche	X	Sanierung/Ausbau Durchlassbauwerk am Rocher Mühlenfließ in Trebatsch 2	Sanierung beziehungsweise Ausbau der Durchlassbauwerke in Trebatsch zur Einhaltung des Mindestfreibordes und zur schadlosen Abflussführung des Gewässers. Erhöhung Scheitel/Konstruktive Unterkante um mindestens 41 cm. Dies ist eine Maßnahme nach §79 der Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG).		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Rückstau- und Überströmungsgefahr	Wasser- und Bodenverband "Mittlere Spree" (Planung)	sehr hoch
S4_00015_00059	K1150	Rocher Mühlenfließ	Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Tauche	X	Aufstellung einer Bestandsliste eingestauter Brücken und Durchlässe am Rocher Mühlenfließ zur Analyse von Gefahrenquellen im Hochwasserfall	Aufstellung einer Liste von im Hochwasserfall eingestauten Brücken und Durchlässen entlang des Rocher Mühlenfließes zur Analyse von Gefahrenquellen.		Verbesserung der Auswertung des Managements abgelaufener Hochwasserereignisse	Unzureichende Informationen über Rückstaugefährdungen und Überströmungspotential von Verkehrsflächen	Baulastträger (Realisierung)	sehr hoch
S4_00015_00089	B230	Rocher Mühlenfließ	Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Tauche		Umstellung der Heizung von Öl- auf Gasversorgung in Privathaushalten in den Ortslagen am Rocher Mühlenfließ	In den Gemeinden Tauche und Märkisch Heide liegen Privathaushalte mit evtl. wassergefährdenden Stoffen (Öltanks) vor. Diese gilt es zu überprüfen und eine Umstellung von Öl auf Gas vorzunehmen. Die Hochwasserbetroffenheit ist detailliert zu prüfen.		Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen einschl. deren Lagerung in Überschwemmungs- und Risikogebieten	Verwendung/Lagerung wassergefährdender Stoffe, derzeit nicht hochwasserangepasst/keine besonderen Auflagen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00015_00091	T310	Sawaller Altarm	Gemeinde Tauche	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Sawall an der Sawaller Straße	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 2 betroffenen privaten Gebäuden am Sawaller Altarm in Sawall. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00015_00092	T310	Spree	Gemeinde Tauche	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Trebatsch bei der Ludwig-Leichardt-Straße	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 5 betroffenen privaten Gebäuden an der Spree in Trebatsch. Dabei ist an den Gebäuden mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,4 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00015_00093	T310	Spree	Gemeinde Tauche	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Trebatsch an der Sawaller Straße	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen privaten Gebäude am Sawaller Altarm in Trebatsch. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00015_00094	T310	Spree	Gemeinde Tauche	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Briescht an der Dorfstraße	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 3 betroffenen privaten Gebäuden an der Spree in Briescht. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,10 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00015_00095	T310	Spree	Gemeinde Tauche	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Briescht an der Spree	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen privaten Gebäude an der Spree in Briescht. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von etwa 0,4 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00015_00096	T310	Spree	Gemeinde Tauche	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Werder an den Heuwiesen	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen privaten Gebäude an der Spree in Werder. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00015_00097	K220	Spree	Gemeinde Tauche	X	Evakuierungsplan Trebatsch Sportboothafen und Anlagen (Ludwig-Leichardt-Straße)	Erstellung eines Evakuierungsplans für den Sportboothafen und die Anlagen in Trebatsch zur Vermeidung hochwasserbedingter Schadensfolgen.		Aufklärung der betroffenen Bevölkerung über richtiges Verhalten bei Hochwasser	Keine Planung Informations- oder Beratungsmaßnahmen zu richtigem Verhalten bei einem Hochwasser	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00015_00098	K220	Rocher Mühlenfließ	Gemeinde Tauche	X	Evakuierungsplan Rocher für das Gehöft Mühlenweg	Erstellung eines Evakuierungsplans für das Gehöft am Mühlenweg in Rocher zur Vermeidung hochwasserbedingter Schadensfolgen. Im Hochwasserfall sind die Zuwegungen überschwemmt und das Gehöft eingeschlossen.		Aufklärung der betroffenen Bevölkerung über richtiges Verhalten bei Hochwasser	Keine Planung von Informations- oder Beratungsmaßnahmen zum richtigen Verhalten bei einem Hochwasser	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00016_00031	T310	Spree	Stadt Friedland	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauungen in Leißnitz an Leißnitzer Ausbau	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen privaten Gebäude an der Spree in Leißnitz. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von etwa 0,25 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Geringfügige Überschwemmungen in Siedlungsflächen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00016_00043	B230	Spree	Stadt Beeskow		Umstellung der Heizung von Öl auf Gasversorgung in Privathaushalte/Industrie in Kommunen im Bereich von Beeskow	In Beeskow liegen Industrie/Gewerbe bzw. Privathaushalte (Öltanks) mit wassergefährdenden Stoffen vor (Bsp. Beeskow). Die Hochwasserbetroffenheit dieser Grundstücke ist detailliert zu überprüfen.		Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen einschl. deren Lagerung in Überschwemmungs- und Risikogebieten	Verwendung/Lagerung wassergefährdender Stoffe, derzeit nicht hochwasserangepasst/keine besonderen Auflagen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00016_00044	T420	Spree	Stadt Beeskow	X	Konzept zur optimierten Steuerung/Betrieb des Wehrs Beeskow	Überprüfung der Wehrsteuerung zur Optimierung der Stauhaltung. Überprüfung des ganzjährigen funktionstüchtigen Betriebes und Optimierung der Wasserstandsregulierung in Trocken- und Regenperioden.		Optimierung der Steuerung von Stauanlagen	Unzureichender Kenntnisstand zum Optimierungspotential der Stauanlage	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	mittel
S4_00016_00045	T410	Spree	Stadt Beeskow	X	Fachgerechter Betrieb und Unterhaltung des Wehrs Beeskow im Hochwasserfall	Sicherstellung der dauerhaften Funktionstüchtigkeit der Wehranlage im Hochwasserfall, durch Aufrechterhaltung von Betrieb und Unterhaltung.		Regelmäßige Überprüfung der Funktionstüchtigkeit der bestehenden Hochwasserschutzanlagen	Erhebliches Rückstapopotential bis zum Schwielochsee bei geschlossenen Schützen	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00016_00048	B1130	Luchgraben Beeskow	Stadt Beeskow	X	Sicherung von Gebäuden gegen eindringendes Oberflächenwasser durch den Luchgraben in Beeskow	Nachträgliche Abdichtungs- und Schutzmaßnahmen des Objektschutzes an und in Gebäuden (9 Privathaushalte und Gewerbeeinheiten) in Beeskow. Sicherung von Gebäudeöffnungen gegen das Eindringen von Oberflächenwasser durch Dichtungen und Absperrungen (zusätzliche Sicherung und Redundanzwirkung zu den vorhandenen Schöpfwerken am Kleinen und Großen Luchgraben)		Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Gebäuden, Anlagen, Betrieben sowie Einrichtungen der Infrastruktur (z.B. Ver- und Entsorgung, Gesundheitsvorsorge)	Überschwemmung von Siedlungsflächen in Beeskow bei HQ100 durch Rückstau in Luchgraben; keine Maßnahmen zur Anpassung hochwassergefährdeter Gebäude/Objekte/Anlagen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00016_00052	B410	Spree	Stadt Beeskow	X	Angepasste Lagerung von Materialien/Anlagen im Industrie/Gewerbegebiet unterhalb von Beeskow (linksseitig)	Wertvolle Materialien/Anlagen und wassergefährdende Stoffe im Hochwasserfall in die nicht überflutungsgefährdeten Bereiche verlagern. Zusätzliche Sicherung und Redundanzwirkung zu den vorhandenen Schöpfwerken am Kleinen und großen Luchgraben.		Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen einschl. deren Lagerung in Überschwemmungs- und Risikogebieten	Verwendung/ Lagerung wassergefährdender Stoffe	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00016_00094	K3200	Spree	Gemeinde Tauche	X	Beprobung hochwassergefährdeter Badestellen am Ranziger See	Untersuchung auf Verunreinigung von EU-Badestellen aufgrund von Stoffeinträgen (Düngemittel, wassergefährdende Stoffe, ...) durch den Transport bei abgelaufenen Hochwasserereignissen. Badestelle Ranziger See (km 128+900).		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Hochwasserbetroffenes Badegewässer durch Rückstau und Überlastung	Landkreis Oder-Spree (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00016_00095	T310	Teichgraben Goyatz	Gemeinde Schwielochsee	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Industriebebauung in Jessern an der Splau	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 4 betroffenen Industriegebäuden am Schwielochsee (keine eigene Stationierung; Stationierung vom Doberburger Mühlenfließ) bei Jessern. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,4 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmungsgefährdung von Industrie- und Gewerbeflächen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00016_00096	T310	Teichgraben Goyatz	Gemeinde Schwielochsee	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Industriebebauung beim Zufluss des kleinen Schwielochsees an Werdel	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 13 betroffenen Industriegebäuden am Schwielochsee (keine eigene Stationierung; Stationierung vom Doberburger Mühlenfließ) nördlich von Goyatz. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,4 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmungsgefährdung von Industrie- und Gewerbeflächen	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00016_00097	T310	Teichgraben Goyatz	Gemeinde Schwielochsee	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Jessern an der Splau/Dorfstraße	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 16 betroffenen privaten Gebäuden am Schwielochsee (keine eigene Stationierung; Stationierung vom Doberburger Mühlenfließ) bei Jessern. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,8 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00016_00098	T310	Lieberoser Mühlenfließ	Gemeinde Schwielochsee	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Industriebebauung in Jessern am Mündungsbereich des Doberburger Mühlenfließ an Am Babenberg / Seeweg	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 7 betroffenen Industriegebäuden am Schwielochsee bei Jessern im Mündungsbereich des Doberburger Mühlenfließ. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,3 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmungsgefährdung von Industrie- und Gewerbeflächen	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00016_00099	T310	Spree	Gemeinde Tauche	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Bebauung am Glower See (Zeltplatz)	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 5 betroffenen Industriegebäuden am Glower See. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,4 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmungsgefährdete Flächen mit besonderer funktionaler Prägung (Funktion: Wochenend- und Ferienhausbebauung)	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00016_00100	T310	Spree	Stadt Beeskow	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Beeskow an der Theodor-Fontane-Str.	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 13 betroffenen privaten Gebäuden an der Spree in Beeskow. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,2 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen in Beeskow bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00016_00101	T310	Spree	Stadt Beeskow	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Beeskow beim Sowjetischen Friedhof	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen privaten Gebäude am Walkmühlengraben (Stationierung von der Spree) in Beeskow. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen in Beeskow bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00016_00102	T310	Ressener Mühlenfließ	Gemeinde Schwielochsee	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Zaue am Grüner Zipfel	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen privaten Gebäude am Ressener Fließ in Zaue beim Schwielochsee. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00016_00103	T310	Teichgraben Goyatz	Gemeinde Schwielochsee	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Industriebebauung in Goyatz bei der Peitzer Siedlung	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 6 betroffenen Industriegebäuden am Kleiner Schwielochsee (keine eigene Stationierung) in Goyatz. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,7 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmungsgefährdung von Industrie- und Gewerbeflächen	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00016_00104	T310	Teichgraben Goyatz	Gemeinde Schwielochsee	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Goyatz bei Schäferlaug	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen privaten Gebäude am Kleiner Schwielochsee (keine eigene Stationierung) in Goyatz. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00016_00105	T310	Teichgraben Goyatz	Gemeinde Schwielochsee	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Goyatz bei Hoffnungsbay	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen privaten Gebäude am Kleiner Schwielochsee (keine eigene Stationierung) in Goyatz. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von etwa 0,70 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00016_00106	T310	Teichgraben Goyatz	Gemeinde Schwielochsee	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Jessern bei Dorfstraße	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen privaten Gebäude am Kleiner Schwielochsee (keine eigene Stationierung) in Jessern. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00016_00107	T310	Teichgraben Goyatz	Gemeinde Schwielochsee	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Industriebebauung in Jessern am Babenberg	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 3 betroffenen Industriegebäuden am Kleiner Schwielochsee (keine eigene Stationierung) in Jessern am Babenberg. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,2 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmungsgefährdung von Industrie- und Gewerbeflächen	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00016_00108	T310	Spree	Stadt Friedland	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung Glowe	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an 11 betroffenen privaten Gebäuden am Glower See in Glowe. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,5 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00016_00109	T310	Teichgraben Goyatz	Gemeinde Schwielochsee	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Industriebebauung in Zaue am Birkenhain	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 18 betroffenen Industriegebäuden am Schwielochsee (keine eigene Stationierung) bei Zaue (Zauer Heide). Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,9 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmungsgefährdung von Industrie- und Gewerbeflächen	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00016_00110	T133	Luchgraben Beeskow	Stadt Beeskow	X	Prüfung der Hochwasserrelevanz zweier Schöpfwerke in Beeskow	Prüfung der Hochwasserrelevanz der Schöpfwerke in Beeskow. Am kleinen Luchgraben gibt es ein mobiles Schöpfwerk (Leistung 300 m³/h). Im großen Luchgraben ist ein Schwimmkopfschöpfwerk stationiert (300 m³/h).		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Unzureichende Kenntnis über Funktionalität und Zuständigkeit 2 bestehender Schöpfwerke	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00016_00111	K3200	Spree	Gemeinde Tauche	X	Beprobung hochwassergefährdeter Badestellen am Tiefen See	Untersuchung auf Verunreinigung von EU-Badestellen aufgrund von Stoffeinträge (Düngemittel, wassergefährdende Stoffe, ...) durch den Transport bei abgelaufenen Hochwasserereignissen. Badestelle Tiefer See (km 127+000).		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Hochwasserbetroffenes Badegewässer durch Rückstau und Überlastung	Gemeinde Tauche (Realisierung)	sehr hoch
S4_00016_00112	K3200	Spree	Stadt Beeskow	X	Beprobung hochwassergefährdeter Badestellen im Spreepark Beeskow	Untersuchung auf Verunreinigung von EU-Badestellen aufgrund von Stoffeinträge (Düngemittel, wassergefährdende Stoffe, ...) durch den Transport bei abgelaufenen Hochwasserereignissen. Badestelle Spreepark Beeskow (km 121+800)		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Hochwasserbetroffenes Badegewässer durch Rückstau und Überlastung	Kreisstadt Beeskow (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00017_00013	R511	Spree	Gemeinde Rietz-Neuendorf	X	Studie zur zukünftigen Nutzung der trockenen Seefläche als Retentionsraum und/ oder zusätzliche Fließfläche bei Raßmannsdorf/Neubrück	Erarbeitung einer Studie zur Überprüfung der zukünftigen Nutzbarkeit der entkoppelten und trocken gefallen ehemaligen Seefläche am Strömeken bei Neubrück. Möglichkeit zur Wiedergewinnung von verlorener Überschwemmungsfläche und Nutzung als Hochwasserspeicher (Bsp. gesteuerten Flutpolder). Einlauf erfolgt von Raßmannsdorf über den vorhandenen Graben und der Auslauf bei den Strömeken in die Spree unterhalb vom Nadelwehr Neubrück.		Erhöhung des natürlichen Wasserrückhalts; Wiedergewinnung von verlorengegangenen Retentionsflächen bzw. Nutzung neuer Retentionsflächen	Umsetzung von Retentionsraumlokalisierungen mit Auswirkungen auf die Spree	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	hoch
S4_00017_00016	T215	Spree	Gemeinde Rietz-Neuendorf	X	Neubau Schützwehr zum fachgerechten Betrieb des Wehres Neubrück	Der geplante Umbau (Schütz) des bestehenden Nadelwehres Neubrück dient der Verbesserung der Anlagensteuerung und der Minimierung des Unterhaltungsaufwandes. Es besteht dadurch eine Optimierungsmöglichkeit der Steuerung in Trocken- und Regenperioden. Zudem wird durch die automatisierte Steuerung ein Eisstau im Oberwasser vermieden. Ziele zwischen Hochwasser- des Naturschutz sind allerdings in Bezug zur Retentionsraumbeeinflussung sensibel zu betrachten. Die Umsetzung wird bis 2018 angestrebt.		Optimierung der Steuerung von Stauanlagen	Eingeschränkte Funktionstüchtigkeit der Nadelhölzer, Aufstaugefährdung im Hochwasserfall	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)	sehr hoch
S4_00018_00011	T410	Spree	Gemeinde Briesen (Mark)	X	Freiziehen der Nadeln des Nadelwehres Drahendorf und Sicherstellen der schadlosen Hochwasserabführung	Aufrechterhaltung des Betriebes und der Unterhaltung der Anlage und Wehrnadeln durch Freiziehen der Nadeln des Nadelwehres Drahendorf und Sicherstellen der schadlosen Hochwasserabführung.		Regelmäßige Überprüfung der Funktionstüchtigkeit der bestehenden Hochwasserschutzanlagen	Bestehende Hochwasserschutzanlagen werden nicht regelmäßig gewartet; eingeschränkte Funktionstüchtigkeit der Nadelhölzer, Aufstaugefährdung im Hochwasserfall	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00018_00025	T310	Fuhrmannseegraben	Gemeinde Langewahl	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauungen in Streitberg	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 4 betroffenen privaten Gebäuden an der Spree in Streitberg. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,4 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00018_00029	A220	Spree	Gemeinde Langewahl	X	Reaktivierung der natürlichen Flutungsau als Retentionsraum bei Berkenbrück	Reaktivierung des Retentionsraumes durch Öffnungen am Spreeufer linksseitig zum Ein- und Ausströmen in die natürliche Flutungsau zur Wasserspiegelabsenkung im Raum Berkenbrück. Der Einfluss auf die Uferbereiche der Fürstenwalder Spree ist zu berücksichtigen.		Erhalt bzw. Verbesserung der bestehenden Abfluss-/ Retentionsfunktion im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL	Die Abflussfunktion des Gewässers / Retentionsfunktion des Vorlandes ist unzureichend bzw. es gibt keine Maßnahmen zum Erhalt	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)	hoch
S4_00018_00031	T114c	Spree	Gemeinde Langewahl	X	Überprüfung der Funktionstüchtigkeit der Überlastungsstellen des vorhandenen, derzeit nicht genutzten Speicherraums bei Berkenbrück	Überprüfung der Reaktivierungsfähigkeit zum Ein- und Ausströmen linksseitig in die Flutungsfläche zur erforderlichen Wasserspiegelabsenkung im Raum Berkenbrück. Der Einfluss auf die Uferbereiche der Fürstenwalder Spree ist zu berücksichtigen. Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Wasserschiffahrtsamt mitzuteilen.		Erhöhung des natürlichen Wasserrückhalts; Wiedergewinnung von verlorengegangenen Retentionsflächen bzw. Nutzung neuer Retentionsflächen	Fehlende Anbindung von potentiell vorhandenem Retentionsraum	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)	hoch
S4_00018_00034	T420	Spree	Stadt Fürstenwalde/Spree	X	Überprüfung und Konzeption zur Optimierung der Steuerung Wehr Fürstenwalde	Überprüfung des Optimierungspotentials der Wehrsteuerung hinsichtlich der Oberwasser- und Unterwasserbeeinflussungen und der Stauregulierung für den Wirkraum/Einzugsgebiet bei unterschiedlichen Wetterperioden. In die Überprüfung ist die gesamte Wehrkette mit einzubeziehen.		Optimierung der Steuerung von Stauanlagen	Unzureichender Kenntnisstand zur Steuerung und zum Optimierungspotential des Wehres Fürstenwalde	Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin (Realisierung)	hoch
S4_00018_00035	T217	Spree	Stadt Fürstenwalde/Spree	X	Erarbeitung einer Risikobetrachtung des Wehres Fürstenwalde für Ober- und Unterlieger im Hochwasserfall	Überprüfung hinsichtlich der Beeinflussung der Wehrsteuerung und der Wehrdimensionierung auf die Abflüsse und Wasserstände im Ober- und Unterwasser im Hochwasserfall. Die Ergebnisse sind mit dem Wasserschiffahrtsamt (WSA) Berlin abzustimmen.		Optimierung der Steuerung von Stauanlagen	Unzureichender Kenntnisstand zur Steuerung und zum Optimierungspotential des Wehres Fürstenwalde	Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin (Realisierung)	hoch
S4_00018_00059	K3200	Berkenbrücker Nebenarm	Gemeinde Berkenbrück	X	Beprobung hochwassergefährdeter Badestellen am Langewahl in Berkenbrück	Untersuchung auf Verunreinigung von EU-Badestellen aufgrund von Stoffeinträge (Düngemittel, wassergefährdende Stoffe, ...) durch den Transport bei abgelaufenen Hochwasserereignissen. Langewahl Berkenbrück (km 80+600).		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Hochwasserbetroffenes Badegewässer durch Rückstau und Überlastung	Landkreis Oder-Spree (Realisierung)	sehr hoch
S4_00018_00061	T310	Spree	Stadt Fürstenwalde/Spree	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Industriebebauungen in Fürstenwalde/ Spree	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen Industriegebäude an der Spree (Fürstenwalder Spree) in Fürstenwalde. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmungsgefährdung von Industrie- und Gewerbeflächen in Fürstenwalde (Ursache ggf. unzureichende Datengrundlage)	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00018_00063	K220	Spree	Gemeinde Rietz-Neuendorf	X	Evakuierungsplan für die Bungalowsiedlung in Drahendorf	Erstellung eines Evakuierungsplans für die Bungalowsiedlung in Drahendorf zur Vermeidung hochwasserbedingter Schadensfolgen. Im Hochwasserfall sind die Zuwegungen überschwemmt und die Bungalows eingeschlossen.		Bereitstellung detaillierter Alarm- und Einsatz- und Katastrophenpläne für den Hochwasserfall zur Bewältigung von Hochwasserereignissen	Keine Planung Informations- oder Beratungsmaßnahmen richtiges Verhalten bei Hochwasser	Landkreis Oder-Spree (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00019_00001	R140	Spree	Gemeinde Spreenhagen	X	Sicherung geschaffener Retentionsräume durch die Auenanbindung Bürgerwiesen Braunsdorf	Aufnahme und Sicherung der geschaffenen Auenanbindung in der Flächennutzungsplanung. Umgesetzt wurde die Schlitzung der ufernahen Verwallungen und das Anlegen von 4 Mulden zur gezielten Abflussanbindung in die Aue. Funktion einer Polderfläche. Verbesserung der Vernetzung der Müggelspree mit der Aue.		Verbesserung der Vernetzung zwischen Gewässer und Aue zur Absenkung der HW-Spitzen	Entkopplung zwischen Gewässer und Aue im Hochwasserfall	Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Stadt Lieberose, Stadt Königs Wusterhausen, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Storkow (Mark), Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Langewahl, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Berkenbrück, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Friedland, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow, Stadt Erkner, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Schwielochsee, Stadt Beeskow, Gemeinde Tauche (Planung)	hoch
S4_00019_00002	T2110	Spree	Gemeinde Spreenhagen	X	Hydraulische Überprüfung Auenanbindung Bürgerwiesen Braunsdorf	Überprüfung der vorhandenen Maßnahme (Auenanbindung über Mulden) bei Braunsdorf im hydraulischen Modell (siehe S4_00019_00085).		Aktualisierung der Datengrundlagen zur Erarbeitung des Hochwasserrisikomanagements	Fehlende Nachweisführung geplanter wasserbaulicher Maßnahmen am Gewässer	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00003	T420	Spree	Stadt Fürstenwalde/Spree	X	Überprüfung und Optimierung der Steuerung vom Wehr Große Tränke	Erforderliche Abstimmung zur derzeit vorliegenden Steuerung und Überprüfung des Optimierungspotential der Wehrsteuerung hinsichtlich der Oberwasser- und Unterwasserbeeinflussungen. Reduzierungen von kurzfristigen Wasserstandsschwankungen sind zu forcieren. Das notwendige Abflussregime der Müggelspree ist in der Wehrsteuerung zu berücksichtigen. Steuerungsoptimierung unter Berücksichtigung der Belange der Spreeniederungen bei unterschiedlichen Wetterperioden. Die Steuerung des Wehr Wernsdorf ist in die Betrachtung mit einzubeziehen. Darüber hinaus sind die gesamte Wehrkette sowie Gewässerunterhaltungs- und -ausbaumaßnahmen in der Müggelspree zu berücksichtigen.		Optimierung der Steuerung von Stauanlagen	Extreme Abflussschwankungen in der Müggelspree durch die Steuerung am Wehr Große Tränke, signifikante Hochwassergefährdung der Müggelspree	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung) Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin (Planung) Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin (Planung)	sehr hoch
S4_00019_00004	T217	Spree	Stadt Fürstenwalde/Spree	X	Erarbeitung einer Risikobetrachtung für Ober- und Unterlieger durch das Wehr Große Tränke	Überprüfung hinsichtlich der Beeinflussung der Wehrsteuerung und der Wehrdimensionierung auf die Abflüsse und Wasserstände im Ober- und Unterwasser im Hochwasserfall. Die Ergebnisse sind mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin abzustimmen.		Optimierung der Steuerung von Stauanlagen	Extreme Abflussschwankungen in der Müggelspree durch die Steuerung am Wehr Große Tränke, signifikante Hochwassergefährdung der Müggelspree	Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin (Realisierung)	hoch
S4_00019_00005	A240	Spree	Gemeinde Spreenhagen	X	Herstellung von Flutrinnen zur Auenanbindung der Schellhorst-Wiesen bei Hangelsberg	Gezielte Auenanbindung der Schellhorst-Wiesen bereits bei kleineren Hochwasserereignissen. Auenanbindung durch Flutrinnen im Ein- und Ausströmbereich. Funktion einer Polderfläche.		Verbesserung der Vernetzung zwischen Gewässer und Aue zur Absenkung der HW-Spitzen	Unzureichende Interaktion zwischen Fluss und Aue im Hochwasserfall	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)	hoch
S4_00019_00006	A240	Spree	Gemeinde Spreenhagen	X	Neubau Flutmulde Hangelsberg	Durch die Flutmulde wird eine gezielte Anbindung des natürlichen Rückhalteraums südlich von Hangelsberg bereits bei kleineren Hochwasserereignissen sichergestellt. Die Auenanbindung erfolgt durch Flutrinnen im Ein- und Auströmbereich. Der Verlauf der Flutmulde entspricht dem bereits bestehenden Entwässerungsgraben in der Aue.		Verbesserung der Vernetzung zwischen Gewässer und Aue zur Absenkung der HW-Spitzen	Unzureichende Interaktion zwischen Fluss und Aue im Hochwasserfall	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)	hoch
S4_00019_00009	T310	Spree	Gemeinde Grünheide (Mark)	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauungen in Hangelsberg Ost am Am Spreeufer	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 2 betroffenen privaten Gebäuden an der Spree in Hangelsberg. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Rechtsseitige Überschwemmungen von Siedlungsflächen in Hangelsberg	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00019_00013	A240	Spree	Gemeinde Spreenhagen	X	Einrichten einer Flutrinne Wulkow (linksseitig)	Einrichten einer Flutrinne linksseitig der Spree zum Öffnen des Altarms bei Hangelsberg zur Erweiterung des Abflussprofils und zur Verbesserung der Retentionsfähigkeit durch die Vernetzung von Fluss und Aue. Erhöhung der Laufverlängerung und WSP-Absenkung in Wulkow und Rückstaureduzierung in den Wulkower Bogen durch Fluss/Aue-Vernetzung. Anschlusslänge ca. 100 m. Erweiterung des Abflussprofils zur Absenkung des WSP im Bereich von Wulkow. Potentielle Wirksamkeit bei HQ100.		Hochwasserschutz von zusammenhängenden Siedlungsflächen bis HQ100	Fehlende Anbindung von Altarmen und anderen Still-/Kleingewässern; geringfügige Überschwemmungen in Siedlungsbereichen am Wulkower Graben durch Rückstau der Spree und Drängewasserproblematik	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)	hoch
S4_00019_00020	T320	Spree	Gemeinde Spreenhagen	X	Ertüchtigung/Neubau der Eisbrecher Holzbrücke Mönchwinkel	Einrichtung von Eisbrechern oberhalb der Holzbrücke Mönchwinkel, u.a. zur Rückstauvermeidung bei Eisgang, zur Gewährleistung der Standsicherheit der Brücke und zur Minimierung des Aufstaus im Oberwasser der Brücke bei Hochwasser.		Sicherung bzw. Verbesserung der erforderlichen hydraulischen Leistungsfähigkeit von Gewässern	Rückstaugefahr bei Eisgang im Hochwasserfall	Amt Spreenhagen (Planung)	sehr hoch
S4_00019_00021	I410	Spree	Gemeinde Grünheide (Mark)	X	Überprüfung und Anpassung Pegel Mönchwinkel	Der Messpegel Mönchwinkel ist auf seine Messgenauigkeit zu überprüfen und langfristig entsprechend anzupassen.		Verbesserung der Hochwasservorhersage	Fehlerhafte Angaben von Pegeldaten am Pegel Mönchwinkel	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00019_00032	A113	Spree	Gemeinde Spreenhagen	X	Rückbau Hydroökologische Feldexperimentalgerinne (HEFE) des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) bei Sieverslake	Rückbau des 350 m langen Nadelwehrs in Fließrichtung des Hydroökologischen Experimentallagerinnes des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) zur Aufweitung des Abflussquerschnitts und Reduktion der Erosion. Dies ist eine Maßnahme auf Grundlage des § 79 Brandenburgisches Wassergesetz.		Erhalt bzw. Verbesserung der bestehenden Abfluss-/ Retentionsfunktion im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL	Die Abflussfunktion des Gewässers ist unzureichend, eingengter Abschlussquerschnitt	Eigentümer (Realisierung)	mittel
S4_00019_00035	B410	Spree	Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Spreenhagen		Angepasste Lagerung von Materialien/Anlagen im Industrie-/Gewerbegebiet entlang der Müggelspree	Wertvolle Materialien/Anlagen bzw. wassergefährdende Stoffe, sind im Hochwasserfall in die nicht überflutungsgefährdeten Bereiche verlagern. Dies betrifft die Industrie- und Gewerbegebiet in Wulkow, Mönchwinkel, Hartmannsdorf, Sieverslake, Hohenbinde, Neu Zittau und Erkner.		Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen einschl. deren Lagerung in Überschwemmungs- und Risikogebieten	Keine Informations-/ Beratungsmaßnahmen zu hochwasserangepasstem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen		sehr hoch
S4_00019_00037	A240	Spree	Gemeinde Spreenhagen	X	Einrichten einer Flutmulde Freienbrink (rechtsseitig)	Einrichten einer Flutmulde Freienbrink (rechtsseitig) durch Öffnen des ehemaligen Altarms zur Erweiterung des Abflussprofils und zur Verbesserung der Retentionsfähigkeit durch die Vernetzung von Fluss und Aue. Durch die Maßnahme resultiert eine Erhöhung der Laufverlängerung sowie die Reduzierung der von Hochwasser betroffenen Bodendenkmäler (2 Stück). Der Verlauf erfolgt über 2 Flussläufe. Der Anschluss an die Spree erfolgt über 3 Ein-/Ausleitestellen. Anschlusslänge ca. 900 m. Altarm-/Gewässerstruktur muss vollständig hergestellt werden.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmtes Bodendenkmal; fehlende Anbindung von Altarmen und anderen Still-/Kleingewässern	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)	hoch
S4_00019_00038	T310	Spree	Gemeinde Gosen-Neu Zittau	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauungen in Burig an der Spreestraße	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 5 betroffenen privaten Gebäuden an der Spree in Burig. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,30 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00040	A240	Spree	Gemeinde Gosen-Neu Zittau	X	Vollständige Öffnung Altarm Burig (linksseitig)	Vollständige Gerinnefreilegung des Altarms Burig zur Erweiterung des Abflussprofils und zur Verbesserung der Retentionsfähigkeit durch die Vernetzung von Fluss und Aue. Vergrößerung des Hochwasserabflussprofils. Altarm ist bereits teilweise geöffnet. Aufweitungen, Engstellenbeseitigung und Entschlammung erforderlich. Anschlusslänge ca. 40 m. Potentielle Wirksamkeit bei HQ100 durch Erweiterung des Hochwasserabflussprofils.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Fehlende Anbindung von Altarmen und anderen Still-/Kleingewässern; Überschwemmungsgebiete im	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)	sehr hoch
S4_00019_00041	T310	Spree	Gemeinde Gosen-Neu Zittau	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Industriebebauungen in Industrie-/Gewerbeflächen Neu-Zittau	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 4 betroffenen Industriegebäuden an der Spree in Neu-Zittau. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,2 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmungen von Industrie- und Gewerbeflächen in Neu Zittau; überschwemmungsgefährdete Flächen mit besonderer funktionaler Prägung in Neu Zittau; überflutungsgefährdung Mülldeponie Gosen- Neu Zittau	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00019_00042	A111	Spree	Gemeinde Gosen-Neu Zittau	X	Vorratsbaggerung Neu-Zittau/Hohenbinden	Vorratsbaggerung zur Sicherstellung der Konzentration von Sedimentablagerungen in einem gut zugänglichen Bereich zwischen Hohenbinden und Neu-Zittau. Vermeidung von übermäßigem Sedimenttransport nach Erkner sowie Aufweitung des Gerinneprofiles. (gesetzliche Grundlage § 79 BbgWG)		Erhalt bzw. Verbesserung der bestehenden Abfluss-/ Retentionsfunktion im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL	Übermäßiger Sedimenttransport nach Erkner sowie unzureichendes Gerinneprofil.	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00043	A111	Spree	Gemeinde Gosen-Neu Zittau	X	Sohlenbaggerung Neu-Zittau	Sohlbaggerung in Neu-Zittau zur Herstellung eines Ausgleichsgefälles für die Sohlenlage. Zudem wird das Abflussprofil vergrößert. (gesetzliche Grundlage § 79 BbgWG)		Erhalt bzw. Verbesserung der bestehenden Abfluss-/ Retentionsfunktion im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL	Ungleichmäßiges Sohlgefälle führt zu Rückstaubeinflussung und Ausuferungen aufgrund von Reduzierung von Fließgeschwindigkeiten und eingengten Abflussquerschnitten	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00045	A113	Bretterscher Graben	Stadt Erkner	X	Öffnung des Einlaufbereiches Bretterscher Graben in Erkner	Vorratsbaggerung zur Sicherstellung der Konzentration von Sedimentablagerungen in einem gut zugänglichen Bereich. Vermeidung von übermäßigem Sedimenttransport nach Erkner sowie Aufweitung des Gerinneprofiles. Dies ist eine Maßnahme auf Grundlage des §79 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG).		Erhalt bzw. Verbesserung der bestehenden Abfluss-/ Retentionsfunktion im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL	Keine natürliche Abflussaufteilung am Bretterscher Graben aufgrund künstlicher Entkopplung im Einlaufbereich; geringfügige Überschwemmungen an Siedlungsflächen in Erkner durch Rückstau und Drängewasser in Erkner (Bsp. Bretterscher Graben)	Wasser- und Landschaftspflegeverband Untere Spree (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00019_00046	A123	Bretterscher Graben	Stadt Erkner	X	Unterhaltung des Bretterscher Grabens in Erkner	Sohlbaggerung in Neu-Zittau zur Herstellung eines Ausgleichsgefälles für die Sohlenlage. Zudem wird das Abflussprofil vergrößert. Dies ist eine Maßnahme auf Grundlage des §79 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG).		Erhalt bzw. Verbesserung der bestehenden Abfluss-/ Retentionsfunktion im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL	Die Abflussfunktion des Gewässers ist unzureichend, eingeeengter Abschlussquerschnitt	Wasser- und Landschaftspflegeverband Untere Spree (Unterhaltung)	sehr hoch
S4_00019_00050	T310	Spree	Stadt Erkner	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauungen in Erkner/Spreeeck an der Herweghstraße	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 4 betroffenen privaten Gebäuden an der Spree in Erkner. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Geringfügige Überschwemmungen an Siedlungsflächen	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00019_00051	A113	Spree	Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Spreenhagen	X	Rückbau vorhandener Buhnen in der Müggelspree	Beseitigung partieller Engstellen in der Müggelspree durch den Rückbau nicht mehr erforderlicher Buhnen, um die Sohlenerosion zu reduzieren und das Abflussprofil zu erweitern. Informationen hierzu im Vorhaben "Ermittlung und Wiederherstellung der erforderlichen Funktionsfähigkeit der Müggelspree. Dies ist eine Maßnahme auf Grundlage des §79 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG).		Erhalt bzw. Verbesserung der bestehenden Abfluss-/ Retentionsfunktion im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL	Einschränkung des abflusswirksamen Querschnitts durch partielle Engstellen in der Müggelspree in Form von Buhnen.	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)	sehr hoch
S4_00019_00052	I420	Spree	Gemeinde Spreenhagen		Hydraulische Überprüfung zu bereits erfolgten und geplanten Bühnenentfernungen in der Müggelspree im Rahmen des Bewirtschaftungskonzeptes Müggelspree	Hydraulische Überprüfung der Wirksamkeit durch die Bühnenentnahme mit einem numerischen Modell. Informationen hierzu im Vorhaben "Ermittlung und Wiederherstellung der erforderlichen Funktionsfähigkeit der Müggelspree".		Erhalt bzw. Verbesserung der bestehenden Abfluss-/ Retentionsfunktion im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL	Fehlende Nachweisführung geplanter wasserbaulicher Maßnahmen am Gewässer	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00054	A123	Spree	Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Spreenhagen	X	Wiederherstellung der hydraulischen Leistungsfähigkeit der Müggelspree durch Unterhaltung	Wiederherstellung der hydraulischen Leistungsfähigkeit der Müggelspree unter Berücksichtigung der Anforderungen aus der WRRL. Dies betrifft vordergründig die Entfernung von eingewachsenen Röhrichten die zu einer erhebliche Gerinneeinengung beitragen. Eine Zeitnahe Umsetzung ist erforderlich. Die Gerinneprofile sind mehr als 20 % eingeeengt. Zudem ist eine deutliche Sohlenerosionen von mehr als 30 cm erkennbar. Die hydraulischen Auswirkungen sind relativ hoch. Dies liegt daran, dass beispielsweise der Querschnitt relativ flach beziehungsweise das Gelände relativ tief ist. Dies ist eine Maßnahme auf Grundlage des §79 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG).		Erhalt bzw. Verbesserung der bestehenden Abfluss-/ Retentionsfunktion im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL	Unzureichende hydraulische Leistungsfähigkeit in lokalen Bereichen entlang der Müggelspree in Verbindung mit unzureichendem ökologischen Zustand des Gewässers	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00069	V110	Spree	Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Spreenhagen, Stadt Erkner		Bereitstellung von Informationen für die Öffentlichkeit zum Hochwasserrisikomanagementplan und zur Neuausweisung der Überschwemmungsgebiete	Information der Öffentlichkeit zu Hochwasserrisikomanagementplan, Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten und zur Neuausweisung der Überschwemmungsgebiete an der Müggelspree		Aufklärung der betroffenen Bevölkerung über richtiges Verhalten bei Hochwasser	Keine regelmäßigen Informationen zum Thema Hochwasser	Amt Scharmützelsee (Realisierung) Gemeinde Grünheide (Realisierung) Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung) Landkreis Oder-Spree (Realisierung) Stadt Erkner (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00123	R517	Spree	Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Spreenhagen, Stadt Erkner		Untersuchung zur Beseitigung von Verwallungen in den Vorländern der Müggelspree	Untersuchung zu vorhandenen Verwallungen in den Niederung und der daraus folgenden Beeinträchtigung des Retentionsvermögens in der Aue. Die Maßnahme wird im Rahmen des Bewirtschaftungskonzeptes Müggelspree bearbeitet.		Erhalt bzw. Verbesserung der bestehenden Abfluss-/ Retentionsfunktion im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL	Die Abflussfunktion des Gewässers / Retentionsfunktion des Vorlandes ist unzureichend bzw. es gibt keine Maßnahmen zum Erhalt	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00130	T310	Spree	Stadt Erkner	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Neubuchhorst am Lindwall	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 6 betroffenen privaten Gebäuden an der Spree bei Neubuchhorst. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,10 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00019_00131	T310	Spree	Gemeinde Gosen-Neu Zittau	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Industriebebauung in Neu Zittau/ Mühlenberg am Heuweg	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 2 betroffenen Industriegebäuden an der Spree bei Neu Zittau. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmungsgefährdung von Industrie- und Gewerbeflächen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00019_00132	T310	Spree	Gemeinde Grünheide (Mark)	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Wulkow am Rebhuhnweg	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 2 betroffenen privaten Gebäuden an der Spree bei Wulkow. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,2 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00134	T310	Spree	Gemeinde Gosen-Neu Zittau	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Industriebebauung in Neu Zittau am Spreebord	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 4 betroffenen Industriegebäuden am Spreeboard in Neu Zittau. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00135	T310	Bretterscher Graben	Stadt Erkner	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Neuseeland am Wiesenweg	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 2 betroffenen privaten Gebäuden am Bretterscher Graben bei Neuseeland. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,2 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00136	T310	Bretterscher Graben	Stadt Erkner	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Neubuchhorst an Walter-Smolka-Str.	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen privaten Gebäude am Bretterscher Graben bei Neuseeland bei Wiesenstraße. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von etwa rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00137	T310	Bretterscher Graben	Stadt Erkner	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Neuseeland am Wiesenweg	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 3 betroffenen privaten Gebäuden am Bretterscher Graben bei Neibuchhorst. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00138	T310	Bretterscher Graben	Stadt Erkner	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Neubuchhorst an Wuhlhorster Str.	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 2 betroffenen privaten Gebäuden am Bretterscher Graben bei Neibuchhorst. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00139	T310	Gosener Kanal	Gemeinde Gosen-Neu Zittau	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Gosen bei den Bruchwiesen	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 3 betroffenen privaten Gebäuden am Großen Kanal(keine eigene Stationierung; Stationierung vom Wernsdorfer See) bei Gosen. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00140	T310	Spree	Gemeinde Grünheide (Mark)	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Storkowfurt am Kiesweg	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an 1 betroffenen privaten Gebäuden an der Spree bei Storkowfurt. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00141	T310	Oder-Spree-Kanal	Gemeinde Spreenhagen	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Spreenhagen am Am Kanal	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen privaten Gebäude am Oder-Spree-Kanal bei Spreenhagen. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von etwa 0,2 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00019_00142	T310	Oder-Spree-Kanal	Gemeinde Spreenhagen	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung am Oder-Spree-Kanal bei Hartmannsdorf	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 2 betroffenen privaten Gebäuden am Oder-Spree-Kanal bei Hartmannsdorf. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,4 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00144	K220	Spree	Gemeinde Gosen-Neu Zittau	X	Evakuierungsplan für Industrie- und Gewerbeeinheiten entlang der Müggelspree bei Neu-Zittau	Erstellung eines Evakuierungsplans für die vom Hochwasser eingeschlossenen Industrie- und Gewerbeeinheiten bei Neu-Zittau zur Vermeidung hochwasserbedingter Schadensfolgen. Im Hochwasserfall sind die Zuwegungen überschwemmt und die Anlagen eingeschlossen.		Bereitstellung detaillierter Alarm- und Einsatz- und Katastrophenpläne für den Hochwasserfall zur Bewältigung von Hochwasserereignissen	Keine Hochwassereinsatzpläne; keine Katastrophenschutzübungen	Landkreis Oder-Spree (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00145	T310	Spree	Gemeinde Grünheide (Mark)	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Storkowfurt/Spreeau am Kiesweg	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an 1 betroffenen privaten Gebäuden an der Spree bei Storkowfurt. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von etwa rd. 0,1 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00146	A210	Spree	Gemeinde Gosen-Neu Zittau	X	Abtrag der Verwallung in der Aue linksseitig der Spree bei Burig zur Vergrößerung des Fließquerschnittes im Hochwasserfall	Abtrag der Verwallung im linken Spreevorland im Bereich des Altarms bei Burig. Vergrößert den Fließquerschnitt im Hochwasserfall. Die vorhandene Retentionsfläche in Burig wird nicht beeinflusst. Dementsprechend besteht keine erhöhtes Risiko für den Siedlungsbereich von Burig. Ziel ist u. a. die Reduzierung der Überschwemmungsfläche in Hohenbinde.		Erhöhung des natürlichen Wasserrückhalts; Wiedergewinnung von verlorengegangenen Retentionsflächen bzw. Nutzung neuer Retentionsflächen	Freiflächen mit Retentionspotential im Hochwasserfall nicht an das Überschwemmungsgebiet angeschlossen	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)	sehr hoch
S4_00019_00147	R512	Spree	Stadt Erkner	X	Studie zur Beseitigung der Verwallungen linksseitig der Spree und Nutzung der Gosener Wiesen für Entwässerung nach Westen (Dahme)	Der Rückbau der linksseitigen Verwallung dient der Reduzierung vom Hochwasserrisiko im rechtsseitig der Spree liegenden Wohngebiet stromunterhalb in Erkner. Es ist allerdings sicherzustellen, dass das Hochwasserrisiko für Gosen nicht erhöht wird.		Erhöhung des natürlichen Wasserrückhalts; Wiedergewinnung von verlorengegangenen Retentionsflächen bzw. Nutzung neuer Retentionsflächen	Überschwemmungsgefährdete Siedlungsbereiche in Erkner; verlorengegangene und unzureichend genutzte Retentionsflächen	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00019_00148	T132	Spree	Gemeinde Grünheide (Mark)	X	Prüfung der Umsetzung des gegenwärtig in Bearbeitung befindlichen Hochwasserschutzkonzept "Wulkower Bogen"	Überprüfung der untersuchten Varianten des gegenwärtig in Bearbeitung befindlichen Hochwasserschutzkonzeptes in Bezug zur Optimierung des Hochwasserrisikomanagements und des potentiellen Hochwasserschutzes in Wulkow.		Hochwasserschutz von zusammenhängenden Siedlungsflächen bis HQ100	Fehlende Nachweisführung der untersuchten Varianten des gegenwärtig In Bearbeitung befindlichen Hochwasserschutzkonzept.	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00020_00004	I130	Neue Löcknitz	Gemeinde Grünheide (Mark)		Überprüfung zur Notwendigkeit des Ausbaus des Hochwassermelde-Pegelnetzes an der Neuen Löcknitz zur Verbesserung der Hochwassermeldeordnung	Es ist zu prüfen, ob weitere Messpegel in der Seenkette der Neuen Löcknitz für die Verbesserung der Hochwasservorhersage erforderlich bzw. notwendig sind.		Verbesserung der Hochwasservorhersage	Keine Optimierung von Hochwasserwarn- und Meldediensten	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	mittel
S4_00020_00007	T310	Neue Löcknitz	Gemeinde Grünheide (Mark)	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Grünheide/Fangschleuse an den Löcknitzwiesen	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 10 betroffenen privaten Gebäuden an der Neuen Löcknitz in Grünheide und 70 m entlang der Löcknitz vom Mündungsbereich. Dabei ist an den Gebäuden mit einer maximalen Wassertiefe, im HQ100-Fall, von 0,2 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmungen von Siedlungsbereichen in Fangschleuse an der Neuen Löcknitz	Eigentümer (Realisierung)	hoch
S4_00020_00013	B1130	Löcknitz	Stadt Erkner	X	Sicherung von Fenstern und Türen der Wochenend- und Ferienhausbebauung in Erkner	Nachträgliche Abdichtungs- und Schutzmaßnahmen des Objektschutzes an und in Gebäuden (Wochenend- und Ferienhausbebauung) in Erkner. Sicherung von Gebäudeöffnungen gegen das Eindringen von Oberflächenwasser durch Dichtungen und Absperrungen.		Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Gebäuden, Anlagen, Betrieben sowie Einrichtungen der Infrastruktur (z.B. Ver- und Entsorgung, Gesundheitsvorsorge)	Keine hochwasserangepasste Bebauung und daher hohes Schadenspotential in überschwemmungsfährdeten Siedlungsbereichen.	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00020_00019	A111	Neue Löcknitz	Gemeinde Grünheide (Mark)	X	Entschlammung Neue Löcknitz in Grünheide/Fangschleuse	Entschlammung der Sohle zur Vergrößerung des Abflussquerschnittes. Die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffverkehrs in der Neuen Löcknitz ist zu beachten und weiterhin zu gewährleisten. Der sehr weiche Untergrund und die daraus potentiell entstehende Gefährdung des Abrutschens der Uferbefestigung durch Ausbaggern ist zu berücksichtigen. Die Standsicherheit der vorhandenen Uferbauwerke muss weiterhin gewährleistet werden. Dies ist eine Maßnahme auf Grundlage des §79 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG).		Erhalt bzw. Verbesserung der bestehenden Abfluss-/ Retentionsfunktion im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL	Zu geringe Abfluss-/Retentionsfunktion im Gewässer mit Hochwassergefährdung in Siedlungsbereichen; unzureichende Berücksichtigung naturschutzfachlicher Belange bei Erhöhung von Retentionsraum im Gewässer	Wasser- und Landschaftspflegeverband Untere Spree (Unterhaltung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00020_00024	K3200	Neue Löcknitz	Gemeinde Woltersdorf	X	Beprobung hochwassergefährdeter Badestellen am Flakensee bei Rüdersdorf	Untersuchung auf Verunreinigung von EU-Badestellen aufgrund von Stoffeinträge (Düngemittel, wassergefährdende Stoffe, ...) durch den Transport bei abgelaufenen Hochwasserereignissen. Beprobung Flakensee bei Rüdersdorf.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Hochwasserbetroffenes Badegewässer durch Rückstau und Überlastung	Landkreis Oder-Spree (Realisierung)	sehr hoch
S4_00020_00025	B230	Neue Löcknitz	Gemeinde Grünheide (Mark)		Umstellung Heizung von Öl- auf Gasversorgung in Privathaushalten in Kommunen an	An den Seen liegen Privathaushalte mit evtl. wassergefährdenden Stoffen (Öltanks) vor. Diese gilt es zu überprüfen und eine Umstellung von Öl auf Gas vorzunehmen. Die Hochwasserbetroffenheit ist detailliert zu prüfen.		Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen einschl. deren Lagerung in Überschwemmungs- und Risikogebieten	Verwendung/Lagerung wassergef. Stoffe nicht hochwasserangepasst/keine besonderen Auflagen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00020_00026	B230	Löcknitz	Gemeinde Grünheide (Mark), Stadt Erkner		Umstellung Heizung von Öl- auf Gasversorgung in Privathaushalten/Industrien in Kommunen an der Löcknitz	In den Gemeinden Erkner und Grünheide liegen Industrie/Gewerbe bzw. Privathaushalte mit evtl. wassergefährdenden Stoffen (Öltanks) vor. Diese gilt es zu überprüfen und eine Umstellung von Öl auf Gas vorzunehmen. Die Hochwasserbetroffenheit ist detailliert zu prüfen.		Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen einschl. deren Lagerung in Überschwemmungs- und Risikogebieten	Verwendung/Lagerung wassergef. Stoffe nicht hochwasserangepasst/keine besonderen Auflagen	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00020_00029	T310	Rüdersdorfer Mühlenfließ	Gemeinde Woltersdorf	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Woltersdorf am Flakensee an Woltersdorfer Landstraße	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen privaten Gebäude am Nordende des Flakensees (keine eigene Stationierung; Stationierung vom Rüdersdorfer Mühlenfließ) bei Woltersdorf. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von etwa 0,2 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00020_00030	T310	Löcknitz	Stadt Erkner	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Erkner an der Scharnweberstraße	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen privaten Gebäude an der Löcknitz bei Erkner. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von etwa 0,10 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00020_00031	T310	Löcknitz	Gemeinde Grünheide (Mark)	X	Objektschutz der von Hochwasser betroffenen Wohnbebauung in Fangschleuse an der Löcknitz-Straße	Objektschutz (Schutzwände, stationär, mobil) an etwa 1 betroffenen privaten Gebäude an der Löcknitz bei Fangschleuse. Dabei ist am Gebäude mit einer Wassertiefe, im HQ100-Fall, von etwa 0,2 m zu rechnen. Aus diesem Grund wird mobiler Objektschutz empfohlen, der direkt am Gebäude durch Absperrvorrichtungen/ Barriersysteme an Maueröffnungen, wie Türen, Fenster und Kellereingänge angebracht wird.		Minderung der Überschwemmungsgefahr für relevante Einzelobjekte in Abhängigkeit des Schadenspotentials / der Bedeutung als Schutzgut	Überschwemmung von Siedlungsflächen bei HQ100	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00001	R250	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Verbesserung der Bodenstruktur auf landwirtschaftlichen Flächen zur Erhöhung der Infiltration	Durch geeignete agrotechnische Maßnahmen, die zu einem erhöhten Humusgehalt und einem höheren Grad der Durchwurzelung führen, sowie Tieflockerung verdichteter Böden wird die Bodenstruktur optimiert und dadurch eine Erhöhung der Bodeninfiltration sichergestellt.		Erhöhung der natürlichen Rückhaltung im Einzugsgebiet u. a. durch standortgerechte Bewirtschaftung, Gewässerrenaturierung sowie Wiedergewinnung von Überschwemmungsgebiete	Unzureichender Rückhalt im Boden in der Aue	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00002	R2100	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Schutz von Dauergrünland vor Umbruch an der Unteren Spree	Zum Erhalt der Puffer- und Filterfunktion für Grund- und Oberflächenwasser und folglich dem Hochwasserschutz sind Dauergrünlandflächen vor dem Umbruch bzw. der Umnutzung zu Ackerflächen zu schützen. Sekundär dient dies dem Erhalt von Lebensräumen, als Kohlenstoffspeicher und dem Erosionsschutz. Vorgabe nach EU-Recht. Einhaltung der Cross-Compliance-Verpflichtung.		Erhöhung der natürlichen Rückhaltung im Einzugsgebiet u. a. durch standortgerechte Bewirtschaftung, Gewässerrenaturierung sowie Wiedergewinnung von Überschwemmungsgebiete	Umbruch von Dauergrünland zu Acker	Landkreis Oder-Spree (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00006	T132	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Studie zur Verbesserung der Binnenentwässerung an der Unteren Spree	Studie zur Verbesserung der Binnentwässerung nach einem Hochwasserereignis. Verbesserung der Binnenentwässerung zur schnelleren Abführung des Stauwassers in den Niederung nach einem Hochwasserfall. Berücksichtigung des Rückstauschutz und Aufrechterhaltung eines nutzungsrelevanten Grundwasserspiegels in den Trockenperioden.		Schnelle Wiederaufnahme des Betriebes von Anlagen	Alte naturferne und überdimensionierte Meliorationsgräben, keine Durchgängigkeit aufgrund von Bauwerken, keine Wasserführung im Normalzustand	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00007	R526	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Einbindung der Hochwasserbelange in die Raumplanung	Im Beteiligungsverfahren zur Aktualisierung des Landesentwicklungsplans sollte geprüft werden, ob die Belange des Hochwasserschutzes im Bereich der Freiraumentwicklung stärker einzubringen sind. Gegebenenfalls sollten eigene Ziele und Grundsätze zum vorsorgenden und vorbeugenden Hochwasserschutz für die Bereiche Siedlungs-, Verkehrs- und Infrastrukturentwicklung formuliert werden. (Bsp. Berücksichtigung der Erhaltung und Wiederherstellung von versickerungsfähigen Böden im LEP). Das ist eine Maßnahme auf Grundlage des §2 Abs. 2 Nr. 6 und § 8 Abs. 5 Nr. 2d Raumordnungsgesetz und §3 Nr. 10 Brandenburgisches Landesplanungsgesetz.		Erhöhung des natürlichen Wasserrückhalts; Wiedergewinnung von verlorengegangenen Retentionsflächen bzw. Nutzung neuer Retentionsflächen	Erkenntnisse aus dem Hochwasserrisikomanagement werden noch nicht ausreichend in der Raum- und Regionalplanung berücksichtigt.	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00009	F730	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Handlungsempfehlungen zur hochwasserangepassten Flächenbewirtschaftung	Beratung mit Land- und Forstwirten zu hochwasserangepasster Flächenbewirtschaftung zur Verbesserung der Infiltration und Abführung von Stauwasser. Abstimmungen zwischen Land und Land-/Forstwirten zu potentiell möglichen Anpassungen der Bewirtschaftung in HW-gefährdeten Flächen bei HQ100 zur Verbesserung der Abführung von Stauwasser nach einem HW und zur Erhöhung des Retentionsvermögens im Boden während eines HW bspw. durch Anbauwechsel, Begrenzung des Einsatzes verdichtender Maschinen, durchlässige Gestaltung von Wegen, Errichtung von Versickerungsmulden ...		Erhöhung der natürlichen Rückhaltung im Einzugsgebiet u. a. durch standortgerechte Bewirtschaftung, Gewässerrenaturierung sowie Wiedergewinnung von Überschwemmungsgebiete	Unzureichende Abführung von Stauwasser in der Aue im Hochwasserfall	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00011	K3110	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Überprüfung der Regelungen zur Schadensbeseitigung und Wiederaufbau in Folge von Hochwasserschäden	Im Sinne der Schadensnachsorgeplanung sollten für Industrie, Gewerbe, Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, private und öffentliche Institutionen entsprechende Hilfen bspw. für den Wiederaufbau / die Wiederaufnahme von Anlagen und Betrieben geregelt werden. Dazu zählt ebenfalls die Erarbeitung bzw. Veröffentlichung von Handlungsempfehlungen (z.B. Regelungen zur Beseitigung von Abfall und Unrat infolge von Hochwasser) u.a. auf Basis von Ereignisanalysen und Erfahrungen vergangener Hochwasserereignisse zur Verbesserung des Managements im Sinne einer nachhaltigen Schadensminimierung beim Wiederaufbau. Die Aufbauhilfe umfasst auch die Bereitstellung von Mitteln, die Organisation der Auszahlung, die Nachweisführung in der Verwendung, die Benennung von Ansprechpartnern sowie die Festlegung von Zuständigkeiten und Instrumenten (z.B. Software). Entsprechende Abläufe sind zu prüfen und bei Feststellung von Defiziten zu optimieren.		Verbessern bzw. Festlegen der Organisation für die Schadensbeseitigung und Wiederherstellung.	Eine Optimierung der Organisation für die Schadensbeseitigung und Wiederherstellung wurde noch nicht geprüft bzw. noch nicht umgesetzt.	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00014	K510	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Dokumentation von Hochwasserereignissen, Hochwasserfolgen und Informationsweitergabe an Betroffene an der Unteren Spree	Zusammenstellung von Informationen zu abgelaufenen Hochwasserereignissen und den Folgen (Schäden, Aufnahmen, Ausfälle,...) die an die betroffenen Einwohner, Betreiber und Flächeneigentümer (Land- und Forstwirte) weitergegeben werden. Dies beinhaltet u. a. Angaben zur Dauer des Hochwasserabflusses, zur Einstaudauer in den Niederungen und zur Wiederkehrwahrscheinlichkeit gleichartiger Hochwasserszenarien. Ziel ist es, die Folgen (Schäden, Ertragsausfälle) von Hochwasserereignissen abschätzen zu können.		Verbesserung der Auswertung des Managements abgelaufener Hochwasserereignisse	Unzureichende Dokumentation von Hochwasserereignissen und Weitergabe an Betroffene	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung) Landkreis Oder-Spreewald, Landkreis Dahme-Spreewald (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00015	F510	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Festlegungen zu Hochwassergefahren- / -risiken bei der Aufstellung / Änderung eines Bebauungsplanes	Aus Sicht des Hochwasserrisikomanagements sind Festlegungen im Risikogebiet (HQextrem) bei der Aufstellung neuer Bebauungspläne erforderlich. Dies betrifft u.a. die Darstellung in den Bauleitplänen mit Angaben zur Intensität der Überschwemmung (mindestens dreistufig) unter Beachtung der Grundsätze zum hochwasserangepassten Bauen, Retentionsraumausgleich und Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen im Risikogebiet.		Sicherung von Ausweichflächen ohne Hochwasserrisiko für Bebauung in Planbereichen	Erkenntnisse aus dem Hochwasserrisikomanagement werden noch nicht ausreichend im Bebauungsplan berücksichtigt.	Amt Lieberose/ Oberspreewald (Realisierung) Amt Odervorland (Realisierung) Amt Spreenhagen (Realisierung) Gemeinde Grünheide (Realisierung) Gemeinde Märkische Heide (Realisierung) Gemeinde Rietz-Neuendorf (Realisierung) Gemeinde Tauche (Realisierung) Gemeinde Woltersdorf (Realisierung) Kreisstadt Beeskow (Realisierung) Stadt Erkner (Realisierung) Stadt Friedland (Realisierung) Stadt Fürstenwalde / Spree (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00016	F230	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Anpassung festgesetzter Überschwemmungsgebiete an neue Erkenntnisse	Gemäß § 100 Abs. 3 S. 4 des Brandenburgischen Wassergesetzes sind die Überschwemmungsgebietskarten bei Bedarf anzupassen. (gesetzliche Grundlage: HWRM-RL, WHG §76, BbgWG §100)		Rechtliche Festsetzung von Überschwemmungsgebieten mit Nutzungsbeschränkungen an den Gewässerabschnitten mit signifikanten HW-Risiko	Festgesetzte Überschwemmungsgebiete nicht aktuell	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00017	F110	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Überprüfung und erforderlichenfalls Aktualisierung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten	Unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus dem ersten Umsetzungszyklus und den Empfehlungen von der Bund / Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA), der Flussgebietsgemeinschaft Elbe (FGG Elbe), der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder (IKSO) sowie der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) sollten die Hochwassergefahren- und risikokarten gemäß §126 Abs. 3 des Brandenburgischen Wassergesetzes geprüft und erforderlichenfalls aktualisiert werden.		Rechtliche Festsetzung von Überschwemmungsgebieten mit Nutzungsbeschränkungen an den Gewässerabschnitten mit signifikanten HW-Risiko	Festlegung der neuen Überschwemmungsgebiete nach geltendem Recht (WHG §76 und §78 sowie BbgWG §99 und §100) noch nicht vollständig umgesetzt bzw. bekannt	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00019	G210	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Vorsorge durch finanzielle Rücklage von Hochwasser betroffenen Einwohner	Risikovorsorge durch finanzielle Rücklagen zur Regeneration bei Hochwasserschäden am Privatgrundstück.		Information der Bevölkerung und TÖB über hinreichende Versicherungsmöglichkeiten	Unzureichende finanzielle Vorsorge hochwasserbetroffener Bevölkerung	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00022	F330	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Festlegungen zur Ausweisung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten im Regionalplan	Unter Beachtung von Wahrscheinlichkeiten und Intensitäten von Hochwasserereignissen sind im Regionalplan Vorrang- und Vorbehaltsgebiete neu zu definieren. Entsprechend den Wassertiefen sollten Abgrenzungen im Innen- und Außenbereich vorgenommen werden sowie diese bei der Aufstellung neuer Bebauungspläne beachtet werden. Neben der Übernahme des rechtlich festgesetzten Überschwemmungsgebietes sind weitere Retentionsflächen in den Regionalplan aufzunehmen. Das ist eine Maßnahme auf Grundlage des §2 Abs. 2 Nr. 6 und § 8 Abs. 5 Nr. 2d Raumordnungsgesetz und §3 Nr. 10 Brandenburgisches Landesplanungsgesetz.		Sicherung aller erforderlichen Flächen für den vorbeugenden Hochwasserschutz in Form von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten (u. a. für Gewässerausbau- und HWS-Maßnahmen)	Erkenntnisse aus dem Hochwasserrisikomanagement werden noch nicht ausreichend in der Raum- und Regionalplanung berücksichtigt.	Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald (Realisierung) Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00024	V240	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Bereitstellung von Informations- und Aufklärungsmaterial für die Öffentlichkeit zum richtigen Verhalten im Hochwasserfall	Es sollten geeignete Informationsmaterialien zum richtigen Verhalten im Hochwasserfall für die öffentliche Verwaltung, Bürger und Betroffene bereitgestellt werden (u.a. Broschüren, Flyer, Homepage mit Links). Dies ist eine Maßnahme auf Grundlage der §§3, 39, 41, 43 Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz.		Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung über Hochwassergefahren und -risiken generell	Keine Informationen für Bevölkerung zum Verhalten bei Hochwassergefahr bekannt	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung) Landkreis Oder-Spreewald, Landkreis Dahme-Spreewald (Planung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00025	B180	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Informationsmaßnahmen zum hochwasserangepassten Bauen und Sanieren im öffentlichen und privaten Bereich	Es sollten geeignete Informationsmaßnahmen zum hochwasserangepasstem Bauen für die öffentliche Verwaltung, Bauträger, Genehmigungsbehörden, Architekten und Planer bereitgestellt werden (u.a. Schulungsunterlagen, Broschüren). Ebenfalls sollte der private Bereich berücksichtigt werden. Hierzu wird eine umfassende Abstimmung mit Zuständigen, Vorhabensträgern und Betroffenen empfohlen (bspw. Vereine, Verbände, Behörden).		Kompetente Beratung & Planung über HW-angepasstes Planen, Bauen & Sanieren.	Keine hochwasserangepasste Bebauung und daher hohes Schadenspotential in überschwemmungsgefährdeten Siedlungsbereichen.	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00027	B1110	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Erhöhung der Widerstandsfähigkeit von öffentlichen Gebäuden, Anlagen und Infrastruktureinrichtungen im HW-Risikogebiet durch bauvorsorgliche Maßnahmen	Berücksichtigung von Hochwasserrisiken bei Planung und anschließendem Bau von Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen (u.a. Trinkwasser-, Abwasser-, Energieversorgungs-, - und Informationseinrichtungen). Gewährleistung einer hochwasserangepassten Bauweise wie bspw. durch Wahl wasserunempfindlicher Stoffe oder durch hochwasserangepasste Installation von Heizung und Elektrik.		Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Gebäuden, Anlagen, Betrieben sowie Einrichtungen der Infrastruktur (z.B. Ver- und Entsorgung, Gesundheitsvorsorge)	Keine hochwasserangepasste Bebauung und daher hohes Schadenspotential in überschwemmungsgefährdeten Siedlungsbereichen.	Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Stadt Lieberose, Stadt Königs Wusterhausen, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Storkow (Mark), Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Langewahl, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Berkenbrück, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Friedland, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow, Stadt Erkner, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Schwielochsee, Stadt Beeskow, Gemeinde Tauche (Realisierung) Landkreis Oder-Spreewald, Landkreis Dahme-Spreewald (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00028	I240	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Warn- und Informationssysteme zur Hochwasservorhersage	Zusätzlich zu der bereits bestehenden Datenveröffentlichungspraxis werden die vielfältigen Möglichkeiten der Information der Bevölkerung über Rundfunk- und Fernsehkanäle und soziale Netzwerke zur Verbreitung von Hochwasservorhersagen geprüft und Verfahrenswege im Vorfeld abgestimmt.		zeitnahe und bessere Bereitstellung der Informationen und Vorhersagen zu Hochwasser und Wasserständen an alle Verantwortliche des HWM und Betroffene	Teilweise unzureichende Informationsbereitstellung für Bevölkerung zu Hochwassergefährdung	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung) Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (Planung)	sehr hoch
S4_00021_00031	V110	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Zielgruppenorientierte Aufklärung über die Hochwassergefahren und -risiken	Aufklärung der betroffenen Bevölkerung über die bestehenden Hochwassergefahren und -risiken zur Stärkung des Gefahren- und Risikobewusstseins. Hierzu sind verstärkt kooperative Beteiligungsverfahren und Informationsveranstaltungen mit Betroffenen und Akteuren durchzuführen. Begleitend sind hier die vielfältigen Kommunikations- und Informationswege (Print, Internet, Social Media etc.) zu nutzen. Ziel ist die Intensivierung in der Zusammenarbeit der verantwortlichen Akteure unter Einbeziehung der Betroffenen. Weiterhin soll die individuelle Verantwortung der Bürger zur Eigenvorsorge verstärkt werden.		Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung über Hochwassergefahren und -risiken generell	Keine Durchführung von Aufklärungsmaßnahmen zu bestehenden Hochwasserrisiken	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00032	R410	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreehagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Minimierung weiterer Flächeninanspruchnahmen und Flächenversiegelung im Hochwasserrisikogebiet durch Verkehr und Siedlung an der Unteren Spree	Vermeidung von weiteren siedlungs- und verkehrsbedingten Flächeninanspruchnahmen und -versiegelungen sowie ausgleichloser Flächenneuersiegelungen die eine Verschärfung der Abflusskonzentration zur Folge haben.		Darstellung von Überschwemmungsgebieten und überschwemmungsgefährdeten Gebieten in Regionalplänen bzw. Teilregionalplänen	Verschärfung der Abflusskonzentration infolge von siedlungs- und verkehrsbedingten Flächeninanspruchnahmen	Amt Lieberose/ Oberspreewald (Realisierung) Amt Odervorland (Realisierung) Amt Spreehagen (Realisierung) Gemeinde Grünheide (Realisierung) Gemeinde Märkische Heide (Realisierung) Gemeinde Rietz-Neuendorf (Realisierung) Gemeinde Tauche (Realisierung) Gemeinde Woltersdorf (Realisierung) Kreisstadt Beeskow (Realisierung) Landesbetrieb für Straßenwesen Brandenburg (Realisierung) Stadt Erkner (Realisierung) Stadt Friedland (Realisierung) Stadt Fürstenwalde / Spree (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00033	G210	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreehagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Umsetzung von Informationsveranstaltungen zu Versicherungsmöglichkeiten gegen Hochwasser für die Bevölkerung durch Kooperation von Kommunen/Land	Es sind durch die Kommunen mit Unterstützung der Landesämter Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit zu organisieren, in denen Versicherungsmöglichkeit, ggf. auch gemeinsam mit potentiellen Versicherungsunternehmen, den Anwohner und insbesondere den durch Hochwasser betroffenen Bewohnern aufgezeigt und erläutert werden.		Information der Bevölkerung und TÖB über hinreichende Versicherungsmöglichkeiten	Keine Planung von Informations-/Beratungsmaßnahmen zur finanziellen Absicherung gegen HW-Schäden	Amt Lieberose/ Oberspreewald (Realisierung) Amt Odervorland (Realisierung) Amt Spreehagen (Realisierung) Gemeinde Grünheide (Realisierung) Gemeinde Märkische Heide (Realisierung) Gemeinde Rietz-Neuendorf (Realisierung) Gemeinde Tauche (Realisierung) Gemeinde Woltersdorf (Realisierung) Kreisstadt Beeskow (Realisierung) Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung) Stadt Erkner (Realisierung) Stadt Friedland (Realisierung) Stadt Fürstenwalde / Spree (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00034	K3110	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten zur hochwasserschadensmindernden Flächenbewirtschaftung	Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten zur hochwasserschadensmindernden Flächenbewirtschaftung, besonders auf land- und forstwirtschaftlichen Flächen. Hierzu sind Abstimmungen zwischen dem Landesamt für Umwelt sowie dem Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung unter der Leitung des Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg notwendig.		Schaffung Fördermöglichkeiten hochwasserangepasster Nutzungen in den Siedlungsbereichen sowie in Flächen der Land - und Forstwirtschaft - Risiko	Fehlen von Handlungsanweisungen und / oder finanziellen Fördermöglichkeiten für hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung.	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00038	R250	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Prüfung von Maßnahmen zur schnellen Wiederbewirtschaftung landwirtschaftlich genutzter Flächen	Zur Sicherstellung einer schnellen Wiederbewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen ist die Verbesserung der Infiltration zur raschen Entwässerung in der Aue notwendig. Dies ist beispielsweise durch das Herstellen beziehungsweise Erweitern von Sickerschlitzen möglich.		Erhalt bzw. Verbesserung der bestehenden Abfluss-/ Retentionsfunktion im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL	Die Abflussfunktion des Gewässers / der Retentionsfunktion des Vorlandes ist unzureichend bzw. es gibt keine Maßnahmen zum Erhalt	Wasser- und Landschaftspflegeverband Untere Spree (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00039	R2160	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Studie zur Anpassung landwirtschaftliche Wege im Überschwemmungsgebiet zur Erhöhung des Retentionsvermögens in der Aue	Studie zur Verbesserung der natürlichen Retention in der Fläche. Die Anpassung erfolgt u.a. durch wasserdurchlässige Gestaltung der Wegeoberfläche mit günstigen Längs- und Quergefälle. Standortgerechte Bewirtschaftung der Infrastruktur.		Erhöhung der natürlichen Rückhaltung im Einzugsgebiet u. a. durch standortgerechte Bewirtschaftung, Gewässerrenaturierung sowie Wiedergewinnung von Überschwemmungsgebiete	Stark verdichtete und undurchlässige landwirtschaftliche Wege vorhanden	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00040	B1200	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Prüfung von baurechtlichen Vorschriften im Hinblick auf die Belange des Hochwasserrisikomanagements	Im Rahmen der Aktualisierung baurechtlicher Vorschriften wird geprüft, ob die Belange des Hochwasserschutzes ausreichend berücksichtigt sind. Anschließend werden diese erforderlichenfalls in den Gesetzgebungsprozess eingebracht.		Hochwasserangepasste Bebauung und Infrastruktur realisieren.	Keine hochwasserangepasste Bebauung und daher hohes Schadenspotential in überschwemmungsgefährdeten Siedlungsbereichen.	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (Planung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00042	F130	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Überprüfung und erforderlichenfalls Aktualisierung der Hochwasserrisikomanagementpläne Elbe und Oder	Die nationalen und internationalen Hochwasserrisikomanagementpläne Elbe und Oder auf Planungsebene der Flussgebietseinheiten (Flussgebietsgemeinschaft Elbe - FGG Elbe, Internationale Kommission zum Schutz der Oder - IKSO, Internationale Kommission zum Schutz der Elbe - IKSE) werden entsprechend der Vorgaben der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie überprüft und erforderlichenfalls aktualisiert. Dies ist eine Maßnahmen auf Grundlage der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie, dem §75 Wasserhaushaltsgesetz und §99 Brandenburgisches Wassergesetz.		Fortlaufende Aktualisierung des Hochwasserrisikomanagements.	Umfassende Kenntnisse über Hochwassergefahren und -risiken sind nicht aktuell dokumentiert.	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00043	I130	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Optimierung der Hochwasservorhersage und -warnung in Brandenburg	Mit der Schaffung einer Hochwassermeldezentrale sollen die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für Hochwasserinformation- und warnungen im Land Brandenburg optimiert werden. Beispiele hierfür sind Ausbau und Verbesserung der Wasserstandsvorhersage im operativen Hochwasserdienst, die Gewährleistung einer effektiven Daten- und Informationsbereitstellung sowie bedarfsorientierte Neuregelungen von Meldestufen und Meldekettten. Damit verbunden ist eine Verbesserung in der länderübergreifenden Information und Abstimmung des Hochwassermeldedienstes.		Gewährleistung von aktuellen und zuverlässigen Wasserstands-, Durchfluss- und Niederschlagsinformationen für die Hochwasservorhersage.	Voraussetzung für die Hochwasservorhersage und Hochwasserinformation sind nicht optimal (Messnetze, Datenerfassung, Informationsfluss, etc.).	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00044	K210	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Optimierung des Krisen- und Ressourcenmanagements zur Abwehr katastrophaler Hochwasserauswirkungen	Im Bedarfsfall ist eine Optimierung der materiellen und personellen Ausstattung und Organisation im Krisenmanagement vorzunehmen. Hierzu gehört u.a. die Organisation und Arbeit des Katastrophenstabes, die Schulung von Einsatzkräften, die Aufstellung bzw. Aktualisierung von Alarm- und Einsatzplänen, die Organisation in der Deichverteidigung sowie die Aufstellung von Evakuierungsplänen. Zur Unterstützung sollten Informations- und Aufklärungsmaterialien zum richtigen Verhalten im Hochwasserfall für zuständige Institutionen und Akteure bereitgestellt werden.		Funktionierende Hochwasserabwehr einschließlich Bereitstellung der notwendigen personellen und materiellen Ressourcen zur Bewältigung von Hochwasserereignissen.	Die Optimierung von materieller / personeller Ausstattung und Organisation im Krisenmanagement wurde noch nicht geprüft bzw. noch nicht umgesetzt.	Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Stadt Lieberose, Stadt Königs Wusterhausen, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Storkow (Mark), Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Langewahl, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Berkenbrück, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Friedland, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow, Stadt Erkner, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Schwielochsee, Stadt Beeskow, Gemeinde Tauche (Planung) Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung)	sehr hoch
S4_00021_00045	G210	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Überprüfung von Versicherungsmöglichkeiten	Im Rahmen der Eigenvorsorge sollten sich potentiell Betroffene durch geeignete Versicherungsleistungen gegen Hochwasserrisiken absichern. Dabei sind die aktuellen Erkenntnisse zu den Hochwassergefahren sowie neue Versicherungsmöglichkeiten zu berücksichtigen.		Nutzung von finanziellen Regelungen der Versicherungswirtschaft zur Schadensbeseitigung und Wiederherstellung.	Finanzielle Absicherung liegt nicht flächendeckend vor.	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00046	R526	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Fortsetzung der Fördermaßnahme „Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes“ unter Berücksichtigung der Belange des Hochwasserschutzes	Die Fördermaßnahme "Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes" wird in der neuen EU-Förderperiode weitergeführt. Die im Fokus der Förderung stehenden Maßnahmen zur Erhöhung und Steuerung des Wasserrückhaltes (z.B. Erhalt und Revitalisierung von Mooren; hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung in der Land- und Forstwirtschaft) sind im Rahmen des Hochwasserrisikomanagements von Bedeutung.		Schaffen von Handlungsanleitungen und / oder Finanzierungsmöglichkeiten für hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung.	Fehlen von Handlungsanweisungen und / oder finanziellen Förderungsmöglichkeiten für hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung.	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00047	T330	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Aufstellung einer Förderrichtlinie für Objektschutzmaßnahmen	Es wird geprüft, welche Fördermöglichkeiten für Objektschutzmaßnahmen, z.B. Förderrichtlinie zur Unterstützung Betroffener bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Objektschutz gegen ein hundertjährliches Hochwasserereignis (HQ100), bestehen. Die Förderung soll, zusätzlich zu baulichen Maßnahmen, anteilige finanzielle Unterstützung sowie Beratungsleistungen umfassen, um lokale Sicherungssysteme (Bsp.: Sandsäcke, Dammbalkensysteme, Verschluss von Öffnungen mittels Klappen) vorbeugend zu planen und im Hochwasserfall einsetzen zu können.		Hochwasserschutz von einzelnen Objekten durch Herstellen und / oder Ertüchtigen von Schutzbauwerken bzw. Schutzmaßnahmen am Objekt.	Auftreten von Hochwasser in Gebieten mit Schutzziel, z.B. Wohnobjekten. Schutzbauwerk am Objekt nicht vorhanden oder weist Handlungsbedarf auf.	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (Planung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00050	F410	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreehagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Festlegungen zu Hochwassergefahren- / risiken bei der Aufstellung / Änderung des Flächennutzungsplanes	Die Hochwasserschutzbelange sind als Bestandteil der zu prüfenden Umweltauswirkungen im Abwägungsprozess zur weiteren Flächenentwicklung unter Beachtung von Wahrscheinlichkeiten und Intensitäten einzubeziehen. Hierzu ist die Integration der Flächenkulissen HQextrem, HQ100 und HQ10 / 20 in die Plandarstellungen in Verbindung mit Bauflächen und Freiflächen (entsprechend §1 BauGB Abs. 6) vorzunehmen. Aus Sicht des Hochwasserrisikomanagements ist ein Gesamtkonzept für eine strategische Entwicklungsplanung zu erstellen. In diesem ist in einem Abwägungsprozess eine Flächenauswahl, z.B. anhand von Gefahrenzonen, vorzunehmen. Dies ist eine Maßnahme auf Grundlage des §§ 1 Abs. 4; §1 Abs. 6 Nr. 12; §5 Abs. 3 Nr. 1; §5 Abs. 4a Baugesetzbuches.		Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem Hochwasserrisikomanagement in der Flächennutzungsplanung. Sicherung von Ausweichflächen ohne Hochwasserrisiko für Bebauung in Planbereichen.	Erkenntnisse aus dem Hochwasserrisikomanagement werden noch nicht ausreichend in der Flächennutzungsplanung berücksichtigt.	Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Stadt Lieberose, Stadt Königs Wusterhausen, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Storkow (Mark), Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Langewahl, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Berkenbrück, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Friedland, Gemeinde Spreehagen, Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow, Stadt Erkner, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Schwielochsee, Stadt Beeskow, Gemeinde Tauche (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00051	F510	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreehagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Festlegungen zu Hochwassergefahren- / risiken bei der Aufstellung / Änderung eines Bebauungsplanes	Aus Sicht des Hochwasserrisikomanagements sind Festlegungen im Risikogebiet (HQextrem) bei der Aufstellung neuer Bebauungspläne erforderlich. Dies betrifft u.a. die Darstellung in den Bauleitplänen mit Angaben zur Intensität der Überschwemmung (mindestens dreistufig) unter Beachtung der Grundsätze zum hochwasserangepassten Bauen, Retentionsraumausgleich und Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen im Risikogebiet. Dies ist eine Maßnahme auf Grundlage des §§ 1 Abs. 4; §1 Abs. 6 Nr. 12; §9 Abs. 5 Nr. 1; §9 Abs. 6a Baugesetzbuches.		Berücksichtigung der Hochwassergefahren- und risiken bei der Aufstellung des Bebauungsplans. Sicherung von Ausweichflächen ohne Hochwasserrisiko für Bebauung in Planbereichen.	Erkenntnisse aus dem Hochwasserrisikomanagement werden noch nicht ausreichend im Bebauungsplan berücksichtigt.	Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Stadt Lieberose, Stadt Königs Wusterhausen, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Storkow (Mark), Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Langewahl, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Berkenbrück, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Friedland, Gemeinde Spreehagen, Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow, Stadt Erkner, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Schwielochsee, Stadt Beeskow, Gemeinde Tauche (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00054	B1110	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Objektschutz - hochwasserangepasstes Planen und Bauen	Berücksichtigung von Hochwasserrisiken bei Planung und anschließendem Bau von Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen (u.a. Trinkwasser-, Abwasser-, Energieversorgungs-, - und Informationseinrichtungen). Gewährleistung einer hochwasserangepassten Bauweise wie bspw. durch Wahl wasserunempfindlicher Stoffe oder durch hochwasserangepasste Installation von Heizung und Elektrik. Hochwasserangepasste Bauweisen (u.a. Vermeidung von Kellerräumen bzw. Lager wasserempfindlicher und wassergefährdender Stoffe in Kellern; Vermeidung tiefliegender Öffnungen; Rückstausicherungen an Hausentwässerungen; Vermeidung von Gips, Holz und Kunststoffen, ...) bei der Umsetzung von Sanierung und Neubau von Gebäuden.		Hochwasserangepasste Bauweise bei Neubau und Sanierung in Gefahren und Risikobereichen	Keine hochwasserangepasste Bebauung und daher hohes Schadenspotential in überschwemmunggefährdeten Siedlungsbereichen.	Eigentümer (Realisierung)	sehr hoch
S4_00021_00055	T218	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Verfahren zur Entschädigung bei gezielter Flutung	Zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und Akzeptanzförderung im Vorfeld eines Zulassungsverfahrens für Retentionsmaßnahmen wird angestrebt, eine landeseinheitliche Entschädigungsregelung mit den Interessenverbänden der Landnutzer zu vereinbaren. Dies kann im Rahmen des Genehmigungsverfahrens der jeweiligen Einzelmaßnahme die Festlegung konkreter einzelfallbezogener Entschädigungen für gezielte Flutungen im Ereignisfall unterstützen.		Beschleunigung von Umsetzungsverfahren und Steigerung der Akzeptanz.	Verfahrensregelungen zur Entschädigung liegen noch nicht vor.	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (Realisierung)	sehr hoch

ID Maßnahme	LfU Code	Gewässername	Gemeinde	verortet	Bezeichnung	Beschreibung	Zugehörige Nebenmaßnahmen	Ziel	Defizit	Zuständigkeit	Priorität
S4_00021_00056	I130	Spree	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Länderübergreifender Informationsaustausch BB/Berlin zu Meldestufen im Hochwasserfall und wasserwirtschaftlichen Vorhaben/Maßnahmen	Bereitstellung von Informationen zwischen Berlin und Brandenburg im Hochwasserfall zu Meldestufen sowie zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben/Maßnahmen, wie Unterhaltungsmaßnahmen und Stauregulierungen.		Länderübergreifende Information (insbesondere zwischen Sachsen und Brandenburg) an die Bevölkerung und zuständigen Behörden zu Alarmstufen im Hochwasserfall	Fehlender Informationsaustausch zwischen zuständigen Behörden an der Spree. Verbesserung des Abflussregimes der Müggelspree erforderlich.	Landesamt für Umwelt Brandenburg (Planung) Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (Planung) Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin (Planung)	sehr hoch
S4_00021_00057	F210	übergreifende Maßnahme	Gemeinde Berkenbrück, Gemeinde Briesen (Mark), Gemeinde Gosen-Neu Zittau, Gemeinde Grünheide (Mark), Gemeinde Langewahl, Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Ragow-Merz, Gemeinde Rietz-Neuendorf, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Gemeinde Schwielochsee, Gemeinde Spreenhagen, Gemeinde Steinhöfel, Gemeinde Tauche, Gemeinde Unterspreewald, Gemeinde Woltersdorf, Stadt Beeskow, Stadt Erkner, Stadt Friedland, Stadt Fürstenwalde/Spree, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Lieberose, Stadt Müllrose, Stadt Storkow (Mark)		Festsetzung von Überschwemmungsgebieten	Die Festsetzung von Überschwemmungsgebieten erfolgt gemäß § 100 des Brandenburgischen Wassergesetzes i.V.m. § 76 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes.		Rechtliche Festsetzung von Überschwemmungsgebieten mit Nutzungsbeschränkungen an den Gewässerabschnitten mit signifikanten Hochwasserrisiko	Festsetzung von Überschwemmungsgebieten noch ausstehend	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (Realisierung)	sehr hoch